

## Harsdörffer, Georg Philipp: Der frohe Frühling kömmt heran (1632)

1 Der frohe Frühling kömmt heran,  
2 Der Schnee dem Klee entweichet;  
3 Der Lenz, der bunte Blumenmann,  
4 Mit linden Winden häuchet.  
5 Die Erd' eröffnet ihre Brust,  
6 Mit Saft und Kraft erfüllet;  
7 Der zarte West, der Felder Lust,  
8 Hat nun den Nord gestillet.

9 Es hat der silberklare Bach  
10 Den Harnisch ausgezogen,  
11 Es jagt die Fluth der Fluthe nach,  
12 Durch bunten Kies gesogen.  
13 Das Thauen nun die Auen frischt,  
14 Die weiße Wollenheerde  
15 Auf Neubegrünem Teppich tischt  
16 Und tanzet auf der Erde.

17 Man hört die heisre Turteltaub',  
18 Die Schwalb' und Nachtigallen.  
19 Das grünlichweiße Blütenlaub  
20 Muß aus den Knospen fallen  
21 Und bauen diesen Schattenthron  
22 Den Luft- und Feldergästen.  
23 Die Rose hebt die Dornenkron'  
24 Auf schwachen Stachelästen.

25 Die Sonne wieder stärker scheint  
26 Und machet früher wachen.  
27 Allein die dürre Rebe weint,  
28 Wann Feld und Wälder lachen.  
29 Die hochgeschätzte Tulipan,  
30 Das Sinnbild auf dem Beete,

31 Zieht ihre fremden Kleider an  
32 Und pranget in die Wette.

33 Ach Gott, der du mit so viel Gut  
34 Bekrönst des Jahres Zeiten,  
35 Laß uns auch mit erfreutem Muth  
36 Zum Paradies bereiten,  
37 Da wir dich werden für und für,  
38 Die höchste Schönheit, finden,  
39 Dagegen diese schnöde Zier  
40 Ist eitler Staub der Sünden.

(Textopus: Der frohe Frühling kömmt heran. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35230>)